



Siedlungswachstum und Entsorgungsprobleme

Das Tápió-Gebiet ist in großer Gefahr. Der enorme Siedlungsdruck des nahegelegenen Ballungszentrums von Budapest wird zunehmend spürbar. Abfallbeseitigung und Abwasserreinigung stehen noch am Anfang.



Auch Müllhalden ohne jegliche Abdichtungen und Sicherheitsvorschriften gefährden das Grundwasser.



Nur die Stadt Nagykáta verfügt bislang über eine eigene Kläranlage, ansonsten erfolgt die Entsorgung noch über Gruben.



Intensivierung der Landwirtschaft - Bedrohung für nährstoffarme Feuchtwiesen

Neben dem Mangel an Wasser bedroht die Intensivierung der Landwirtschaft mit Wiesenumbruch und Pestizid- sowie Düngereinträgen die nährstoffarmen Feuchtwiesen ebenso wie die Aufgabe extensiver Grünlandnutzungen (traditionelle Hüterhaltung von Rindern).

Bereits jetzt ist durch Begradigung und starke Eintiefung der Fließgewässer der Grundwasserspiegel vielerorts abgesunken, die natürlichen Frühjahrsüberschwemmungen sind durch Dämme an den Flüssen ausgeschlossen, Seen und Feuchtgebiete sind teilweise ausgetrocknet.

Robinien, Schwarzkiefern und Neophyten verdrängen die Sandrasen

Aufforstungen mit Robinien und Schwarzkiefern sowie die unkontrollierte Ausbreitung von Neophyten haben dazu geführt, dass von den Sandrasen der Binnendünen mit ihrer endemischen, d. h. nur hier vorkommenden Flora nur noch wenige Prozent erhalten sind.

Vor allem die eingeschleppte Seidenpflanze (*Asclepias syriaca*) und Robinien bedrohen die Sandrasen.

